

Es bieten sich verschiedene Momente zu einer näheren Erörterung dar. Auch hier sind einmal die Quellen zu berücksichtigen. Dann kommt die ganze Anlage und der Charakter des Werkes in Betracht.

Die Anlage ist insofern wohl eine verschiedene, als hier die annalistische Form durchaus vorherrscht. Aber auch in den letzten Jahren bis 741 ist es der Fall, und wenn der Verfasser früher nur selten die Jahre nach Christi Geburt nennt, sich meist an die Regierungen der Kaiser oder doch die Jahre der Fränkischen Könige hält, so liegt das in der Beschaffenheit seiner Quellen, die ihm keine anderen Daten darboten.

Es sind aber theilweise dieselben welche auch in der Fortsetzung benutzt werden. Gleich die ersten Abschnitte hier sind aus den *Gesta pontificum*, den *Vitae* des Zacharias und Stephan genommen, aus ihnen und nur aus ihnen ziemlich weitläufig über die Verbindung Pippins mit den Päpsten gehandelt. Es mag bemerkt werden, dass sich mit den Berichten des Chron. Moiss. hier keinerlei Verwandtschaft zeigt. Offenbar interessierten den Verfasser die Beziehungen der Fränkischen Könige zu Rom. Auch unter Karl dem Grossen ist, soweit die Quellen reichten, hierauf näher eingegangen. Ich habe früher geglaubt, dass auch hier eine Benutzung des *Liber pontificalis*, d. h. der *Vita Leonis*, angenommen werden müsse¹⁾, was, wie Simson bemerkt²⁾, die Abfassung bis nach dem J. 816, wo diese geschrieben scheint, herabrücken würde. Eine nähere Betrachtung lässt das aber sehr zweifelhaft erscheinen. Allerdings erwähnt die *Vita Leonis*, dass 799 die Erzbischöfe Hildibald und Arn in Rom anwesend und mit andern Abgesandten Karls bei dem Process des Papstes thätig waren; aber keineswegs hat sie wie die vorliegenden Annalen: *'et in locum suum per Hildibaldum et Arnonem archiepiscopos restituit'*. Und in demselben Jahr heisst es vorher, unabhängig von den Ann. Laur. maj.: *'quem — — filiolus eius Albinus et Maurus — — dimiserunt'*. Weder erhält Albinus in der *Vita Leonis* die Bezeichnung als *'filiolus ejus'*, noch wird in diesem Zusammenhang ein Maurus genannt, vielmehr vorher der *'Maurus episcopus Nepesinus'* unter den Gegnern des Papstes. Auch der Ausdruck, dass der Papst dann den Reinigungseid *'ante Confessionem sancti Petri'* geleistet, ist nicht der *Vita* entlehnt. Auf die Quelle dieser Nachrichten ist später zurückzukommen. Hier mag daran erinnert werden, dass auch in der ursprünglichen Chronik bei Karl Martell gerade die Gesandtschaft des Papstes weitläufiger als irgend etwas anderes aus seiner Regierung berichtet ist.

Gemeinsam ist dann der Chronik und der Fortsetzung

1) Nachrichten a. a. O. S. 318.
XVIII, S. 123 N.

2) Forsch. XIV, S. 131 N.